

Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 5 (1925)

Rubrik: Das Münzkabinett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Das Münzkabinett.

Der Zuwachs beträgt:

Antike Münzen		
Griechenland	36	
Rom	<u>25</u>	61
Schweiz:		
Münzen	37	
Medaillen	20	
Bildnismedaillen	<u>7</u>	64
Europa		1
Orient		1
Münzfunde		<u>10</u>
		137

Der Zuwachs von 137 Münzen und Medaillen steht weit unter dem Durchschnitt (277) der letzten sechzehn Jahre und wird nur noch von dem Kriegsjahr 1916 mit einem Eingang von 121 Stücken übertroffen. Nicht dass das Münzkabinett vernachlässigt worden wäre — es ist darin im Gegenteil sehr intensiv gearbeitet worden —, oder dass der Markt keine Gelegenheit zu Ankäufen geboten hätte. Dies mag wohl für die Abteilung der Schweizermünzen bis zu einem gewissen Grade zutreffen, während sich die Möglichkeit zu vorteilhaften Erwerbungen für die antike Münzsammlung immer bietet, vorausgesetzt, dass man dazu die nötigen Mittel besitzt. Damit haben wir den wunden Punkt berührt. Die starke Reduktion der für Ankäufe zur Verfügung stehenden Mittel wirkt sich eben in erster Linie auf dem Gebiete aus, wo eine gewisse Zurückhaltung möglich ist. Uns fehlende Berner Münzen müssen wir kaufen und Münzen aus unserer Interessensphäre, wenn wir dieses Wort hier anwenden dürfen (Bistum Lausanne, Bistum Basel) sollten wir nicht fahren lassen, während wir antike Münzen nur nach Massgabe der vorhandenen Mittel erwerben können.

Die 35 kleinen Berner Werte röhren von einem geschlossenen Funde her, der schon vor einigen Jahren in einem Nachbarkanton gemacht worden ist. Bei den Griechen weisen wir auf das schöne Geschenk von 4 makedonischen und 19 ägyptischen Tetradrachmen hin, das wir

Herrn André Bircher in Kairo verdanken. Bei den Römern besteht der Zuwachs sozusagen ausschliesslich in einem Ankauf von 24 vorzüglich erhaltenen Münzen des Kaisers Severus.

Auch die Münzreihe der bei den Ausgrabungen im Engewald gemachten Funde weist nur einen bescheidenen Ertrag auf. Doch möchten wir hier die beiden gallischen Münzen anführen, einen Sequaner Potin mit dem stossenden Stier und eine Bronzemünze mit dem Pferd, die ohne Bedenken den Helvetiern zugewiesen werden darf. Auch der halbierte As des Octavianus ist zu erwähnen, der auf beiden Seiten die gleiche Darstellung und Inschrift zeigt, also eine Art Zwittermünze ist.

Die unserem Berichte vorangestellte Zusammenstellung umfasst in dessen nicht die ganze Vermehrung der Münzsammlung. Bei der Durcharbeitung des Dublettenbestandes der antiken Münzen ergab sich namentlich bei den römischen Kaisermünzen ein ungeahnt grosser Zuwachs nicht nur an Varianten, sondern auch an fehlenden Typen. Diese Arbeit ist noch nicht zu Ende geführt. Sie konnte mit Vorteil erst nach der Fertigstellung des beschreibenden Inventars an die Hand genommen werden, das zur Stunde 4426 Zeddel mit ungefähr ebensovielen Kaiser-Münzen enthält. Auch im schweizerischen Kabinett kann von einem Fortschreiten der Katalogisierungsarbeiten berichtet werden. Hier wurde der Katalog der Bildnismedaillen zu Ende geführt.

Bei der Katalogisierung der antiken Sammlung haben wir uns seit Jahren der Mitarbeit von Herrn Fürsprech P. Hofer zu erfreuen. Die mohammedanischen Münzen sind bis an die wenigen Stücke, für die uns die Literatur nicht zur Verfügung steht, alle katalogisiert. Auf diesem Gebiete werden wir den Rat und die Hilfe von Herrn Prof. Dr. K. Marti noch lange missen. Ein tragisches Geschick wollte es, dass der verehrte Mitarbeiter gerade an dem Tage bestattet wurde — es war sein 70. Geburtstag — da ihm der Schreiber dieser Zeilen im Namen seiner Freunde eine von der Meisterhand Hans Frei's angefertigte Bildnismedaille hätte überreichen sollen.

R. Wegeli.

Zuwachs-Verzeichnis.

Griechische Münzen.

Kampanien: Phistelia. Obol.

Lucanien: Posidonia. Obol.

Sizilien: Syracus. Agathocles. Tetradr.

Macedonien: Alexander der Gr. Tetradr. 4 Var. *Herr A. Bircher* in Kairo.
Thessalonike. Br. 2 Var.

- Korinth: Stater. 2 Var.
 Peloponnes: Sicyon. Drachme.
 Paphlagonien: Synope. Drachme.
 Pamphylien: Aspendus. Didr.
 Cappadocien: Caesarea. Vespasianus. Drachme.
 Aegypten: Ptolemaeus I. u. II. Tetradr. *Herr A. Bircher* in Kairo.
 Ptolemaeus II. Philadelphus. Tetradr. 2 Var. *Herr A. Bircher*.
 Ptolemaeus IV. Philopator. Didr.
 Ptolemaeus VIII. Euergetes II. Tetradr.
 Ptolemaeus, König von Cypern. Tetradr. 16 Exemplare.
Herr A. Bircher.

Römische Münzen.

- | | | |
|--------------------------------|------------|--|
| Republik: C. Coilius Caldus. | Denar. | Bab. 2. |
| Kaiserzeit: Alexander Severus. | Denar. | C. 92, 192, 255, 411, 559, 578,
584, 599. |
| | Quinar. | C. 544. |
| | Sesterz. | C. 308, 343, 461, 466, 475, 492,
520, 590, 591. |
| | Dupondius. | C. 88, 444, 506. |
| | As. | C. 396, 504,
C. — (spes publica). |

Schweizerische Münzen.

- Bern: 40 Batzen 1796.
 Plappart. 12 Exemplare.
 $\frac{1}{2}$ Batzen 1546.
 Fünfer. 23 Exemplare.

Schweizerische Medaillen.

- Präsident Wilson. 1918. Von Hans Frei. Br. *Frau Dr. M. Bühler*.
 Bern: Gründungsfeier. 1891. Von Homberg nach Bühler. S. verg.
Frau Notar Küpfer.
 Zinn. *Frau Dr. Bühler*.
 Münsterausbau. 1893. Von Homberg. Grosse Medaille. Br.
Herr A. Pochon-Demme.
 Kleine Medaille. S. *Frau Dr. Bühler*.
 Nationale Kunstausstellung 1890. Br. *Frau Dr. Bühler*.
 Eidg. Musikfest in Thun. 1890. Br. *Frau Dr. Bühler*.
 Kantonal-Schützenfest Bern. 1897. Von Homberg. S. *Frau Notar Küpfer*.
 Soldatendenkmal Langnau. 1921. Von K. Moser. S. *Herr K. Moser*.
 Kant.-bern. Ausstellung für Gewerbe und Industrie in Burgdorf 1924. Von K. Moser. Br. und Br. verg. *Herr K. Moser*.

	Geländeritt 1925. Bernische Kavallerie-Offiziersgesellschaft. S. <i>Herr Oberst A. Bauer.</i>
	Paris. VIII. Olympiade. Gravierte Randinschrift. Br. <i>Herr Oberst A. Bauer.</i>
Glarus:	Eidg. Schützenfest 1892. Von Homberg. S. <i>Frau Dr. Bühler.</i> Von Huguenin. Br. <i>Frau Notar Kämpfer.</i>
Basel:	Vereinigungsfeier 1892. Al. <i>Frau Dr. Bühler.</i>
Baselland:	Eidg. Sängerfest. 1893. Von Homberg. S. <i>Frau Dr. Bühler.</i> Kantonalschützenfest Binningen. 1893. Von Homberg. S. <i>Frau Dr. Bühler.</i>
Aargau:	Schweiz. Grütlifest Zofingen. 1896. Br. <i>Frau Dr. Bühler.</i>
Neuenburg:	Eidg. Schützenfest. 1898. Von Landry. Br. <i>Frau Notar Kämpfer.</i>

Bildnis-Medaillen.

Frei, Hans und Emma.	1899—1924. Plak. von Hans Frei. <i>Herr Hans Frei in Riehen.</i>
Gruner, J. R.	Von Huguenin. Numismatischer Jeton. 1925. S. Br. <i>Herr Direktor Wegeli.</i>
Marti, Karl, Prof. Dr.	Von Hans Frei. 1925. S. und Br.
Meyer, Conrad Ferdinand.	Plak. von Hans Frei. 1925. S.
Pfyffer, Max Alphons.	1890. S. verg. <i>Frau Dr. Bühler.</i>

Ausländische Münzen.

Freiburg i. Br.: 2 Kreuzer 1732. *Herr Fürsprech P. Hofer.*

Orientalische Münzen.

Sassaniden. Chosru I. Nischapur. Jahr 37.

Ausgrabungen im Engewald.¹⁾

Gallische Münzen.	Sequaner. Kopf, Rückseite stossender Stier. Pot. Helvetier. Rückseite springendes Pferd. Br.
Römische Republik.	Octavianus. 39 v. Chr. Halbierter As. B. 95.
Römische Kaiserzeit.	Tiberius. As, geschlagen in Spanien. Antoninus Pius. FIDES EXERC COS IIII. Sesterz. C. 376. PM TR POT COS DES II. Sesterz. C. 643. TR POT XI COS IIII. Dupondius. C. 946.
M. Aurelius.	FIDES EXERCITVVM IMP VIII COS III PP As. C. 202.
L. Verus.	TR POT VIII IMP IIII COS III. Dupondius. C. 212.
Comnodus.	PUBLICA FEL PM TR P XII IMP VIII COS VPP. Sesterz. C. 646.

¹⁾ Hier sind nur die der Sammlung einverleibten Münzen aufgeführt. Das vollständige Verzeichnis der gefundenen Münzen ist auf Seite 82 abgedruckt.